

Spätes Lehramtsstudium- Wie habt ihr das mit der Krankenversicherung geregelt?

Beitrag von „fellfrosch“ vom 29. Mai 2019 13:14

Zitat von tabularasa

Ich bin **nicht** verheiratet und plane ja gerade mein Zweitstudium.

Nun bin ich aber schon über 30 und heute ist mir bewusst geworden wie problematisch das mit der Krankenversicherung wird.

Mit über 30 beträgt der Betrag je Monat 180 oder 190 Euro. Das ist natürlich eine Stange Geld.

Um aus dem Dilemma raus zu kommen, wollte ich Teilzeit nebenher arbeiten, sodass ich dadurch versichert bin.

Nun habe ich aber gelesen, wenn ich das mache, darf ich nicht Vollzeit studieren. Das fliegt spätestens bei der Immatrikulation auf.

Gar nicht arbeiten geht aber auch nicht. 20 Stunden reichen nicht aus. Mit 20 Stunden habe ich selbst bei gutem Stundenlohn so knapp 900 Euro oder weniger.

Mit meinem Sohn ist das sehr wenig. Ich habe zwar einen Freund, aber der hat einen soliden Beruf erlernt.

Wie habt ihr das mit der Krankenversicherung gemacht, wenn ihr über 30 gewesen seid?

Am Anfang eines Studiums kann man sich imho in einer kurzen festgelegten Zeit entscheiden ob man in die Private Krankenversicherung wechseln will (auch vom Übergang Bachelor zu Master), bei Zweitstudium bin ich mir aber nicht ganz sicher. Die Private kann unter Umständen (erheblich) günstiger sein.

Du darfst als Student höchstens 20h in der Vorlesungszeit und höchstens 40h in der Vorlesungsfreien Zeit arbeiten, ansonsten verlierst du den Studentenstatus.

Daneben kannst du ja auch noch Wohngeld beantragen (am besten wenn du alleine wohnst, falls dein Freund bei dir wohnt darf er auch nicht zuviel verdienen).

Damit Die Krankenkassenbeiträge gedrückt werden können, müsstest du einen sozialversicherungspflichtigen Job annehmen und über 450€ verdienen. Die meisten Arbeitgeber wollen aber das du als Werkstudent arbeitest, dann brauchen diese sich auch nicht mehr an den Krankenkassenbeiträgen beteiligen.

Mehr als 20h würdest du eh nicht schaffen während eines Vollzeitstudiums. Du hast doch deinen Freund, Kindergeld, Wohngeld, Eltern(?) die dir zumindest Geld leihen könnten, ein

wenig Einkünfte aus deinem Nebenjob dann. Sollte doch reichen und man lebt halt mal ein paar Jahre ein bißchen schmäler.